

Willkommen zur Dialogplattform Weidemanagement und Grossraubtiere

3. Sitzung: Mittwoch, 20. Oktober 2021 um 14:00 Uhr
Kongresszentrum Kreuz, Zeughausgasse 41, 3011 Bern

Traktanden

1. Begrüssung und Protokoll der 2. Sitzung vom 20. April 2021
2. Tour de Table: Überblick über laufende Aktivitäten u.a.:
 - 2.1 Übersicht parlamentarische Vorstösse (SBV);
 - 2.2 Dialog mit Umweltverbänden (SAB),
 - 2.3 Arbeiten Agridea (Daniel Mettler),
 - 2.4 weitere
3. Rückblick auf die Alpsaison 2021
4. Erfahrungsaustausch zu den Ansätzen in den Kantonen. Input durch Kantonsvertreter.
 - 4.1 Moritz Schwery (Damian Gisler, UR)
 - 4.2 Samuel Monachon, VD
 - 4.3 Stephan Kaufmann, Geschäftsführer von Wanderwege Graubünden
5. Diskussion über die Abgrenzung von geschützten und nicht geschützten Alpen. Input durch Kanton Wallis und Agridea. Vorschlag: Moritz Schwery und Daniel Mettler.
6. Verschiedenes und nächster Termin

2.1 Parlamentarische Vorstösse / **noch nicht behandelt** 2.1 Propositions parlementaires / **pas encore traité**

- 21.4242 IP E. v. Siebenthal: Alpwirtschaft und flächendeckende Bewirtschaftung sichern
- 21.4179 IP M. Rügger: Rückstufung des Wolfschutzes in der Berner Konvention
- 21.481 **Pa. Iv.** N. Paganini: Zukunftsgerichtetes Wolfsmanagement - Für ein miteinander von Grossraubtier, Alpnutzung, Siedlung und Tourismus
Une gestion du loup portée vers l'avenir. Pour une cohabitation des grands prédateurs, des alpages exploités, du milieu bâti et du tourisme
- 20.482 **Pa. Iv.** UREK-N: Ausgewogenes JSG / *Pour une loi sur la chasse qui soit équilibrée*
- 20.4323 Mo N.S. Gugger: Fairness bei der Entschädigung v. Rissen grosser Beutegreifer
Bêtes tuées par des grands prédateurs. Équité en matière de dédommagement
- 19.4011 Mo F. Regazzi: Von geschützten Wildtieren wie Wolf, Luchs, Bär und Biber verursachte Schäden sind vom Bund vollständig abzugelten (**Mo an 2. Rat**)
La Confédération doit entièrement assumer les dégâts causés par la faune sauvage protégée (loups, lynx, ours, castors, etc.) (Motion au 2e conseil)

2.1 Parlamentarische Vorstösse 2021 – erledigt 1

2.1 Propositions parlementaires 2021 – liquidé 1

- 21.7959 Fragestunde E. v. Siebenthal: Abalpungen wg. Wolf: Welche Massnahmen f. Sommer 2022?
Désalpes à cause du loup. Quelles mesures pour l'été 2022?
- 21.7958 Fragestunde E. v. Siebenthal: Wolfsrisse an Rindtieren und Equiden: wie weiter?
Attaques de loups sur les bovins et les équidés. Que peut-on faire?
- 21.7957 Fragestunde E. v. Siebenthal: Erhebung des Bundes zu den Auswirkungen der Wolfspräsenz
Enquête de la Confédération sur les effets de la présence des loups
- 21.7730 Fragestunde E. Friedli: Beunruhigende Wolfsangriffe - Wolf muss reguliert werden
Attaques de loups inquiétantes. Le loup doit être régulé
- 21.3399 IP F. Ruppen: Verantwortlichkeiten bei der Bewirtschaftung von Grossraubtieren
Responsabilités en matière de gestion des grands prédateurs
- 21.1025 Anfrage F. Ruppen: Hybriden-Konfernez / Question: Conférence sur les loups hybrides

2.1 Parlamentarische Vorstösse 2021 – erledigt 2 / angenommen

2.1 Propositions parlementaires 2021 – liquidé 2 / adopté

- 21.3251 IP F. Regazzi: Wolfspräsenz führt zur Enteignung der Alpen und persönlicher Einschränkung
Présence des loups. Expropriation des Alpes et restrictions personnelles
- 21.3178 IP Ph. M. Bregy: Berner Konvention. Eine Auslegeordnung
Convention de Berne. Point de situation
- 21.7134 Fragestunde M. Candinas: Wie steht es um den Schutz der Berglandwirtschaft?
Quid de la protection de l'agriculture de montagne?
- 21.3002 Mo UREK-S: 21.3002 Mo UREK-N: **angenommen / adopté**
Schweizer Wolfspopulation. Geregelt Koexistenz zwischen Menschen, Grossraubtieren und Nutztieren
Population de loups en Suisse. Cohabitation réglementée entre l'homme, les grands prédateurs et les animaux de rente

Danke für die Aufmerksamkeit



Willkommen zur Dialogplattform Weidemanagement und Grossraubtiere

3. Sitzung: Mittwoch, 20. Oktober 2021 um 14:00 Uhr
Kongresszentrum Kreuz, Zeughausgasse 41, 3011 Bern

Traktanden

1. Begrüssung und Protokoll der 2. Sitzung vom 20. April 2021
2. Tour de Table: Überblick über laufende Aktivitäten u.a.:
 - 2.1 Übersicht parlamentarische Vorstösse (SBV);
 - 2.2 Dialog mit Umweltverbänden (SAB),
 - 2.3 Arbeiten Agridea (Daniel Mettler),
 - 2.4 weitere
3. Rückblick auf die Alpsaison 2021
4. Erfahrungsaustausch zu den Ansätzen in den Kantonen. Input durch Kantonsvertreter.
 - 4.1 Moritz Schwery (Damian Gisler, UR)
 - 4.2 Samuel Monachon, VD
 - 4.3 Stephan Kaufmann, Geschäftsführer von Wanderwege Graubünden
5. Diskussion über die Abgrenzung von geschützten und nicht geschützten Alpen. Input durch Kanton Wallis und Agridea. Vorschlag: Moritz Schwery und Daniel Mettler.
6. Verschiedenes und nächster Termin

Erfahrungsaustausch

VS:

- Zunehmende Anzahl Angriffe und Risse
- HS-Beratung: 3 Personen (ca. 1.5 Vollzeitstellen)
- Unterschiedliche Strukturen; viele nicht schützbare Alpen (zu klein)
- Nachhaltigkeit (Wirtschaftlichkeit, Biodiversität)
- Psychische und physische Belastung der Hirten und Tierbesitzer
- Finanzierung der Herdenschutzmassnahmen (v.a. Arbeitsaufwand)
- Entschädigung: teilweise gekürzt
- Nachfrage nach gutem Personal (Hirten)
- Einsatz von Freiwilligen (anerkannte Herdenschutzmassnahme?)
- Schafhirte als Herdenschutzmassnahme (Angriffe tagsüber)

Erfahrungsaustausch

UR:

- 3 Angriffe, 8 Risse (mit mehr gerechnet)
- Versuch Wolfsfeuerwehr (10 erfahrene Landwirte): 2 Einsätze (Zäune aufstellen, Hilfe beim Abalpen, ...)
- Alpen und Maiensässe: Beurteilung betreffend Schützbarkeit bzw. Herdenschutzmassnahmen
- Konfliktpotential Herdenschutzhunde

Erfahrungsaustausch

Allgemein, offene Fragen:

- Definition schützzbar - nicht schützzbar
- Kompetenzen der Kantone (Art. 10, Abs. 2 Jagdverordnung: Schutzmassnahmen nicht zumutbar)
- Zunehmend steigende Anforderungen an Herdenschutz und Tierhalter
- Zunehmende Angriffe auf Rindvieh (Wolfsrudel); Jura, GR
- Herdenschutzhunde: Rassen, Anforderungen an Haltung auf Betrieb, touristische Aktivitäten

Erfahrungsaustausch

Fazit:

- Herdenschutz stösst an seine Grenzen
- Finanzierung Herdenschutzmassnahmen ungenügend
- Wolfsbestände: verstärkte Regulation notwendig

4.2 Wolf

Situation im Kanton Waadt

Dialogplattform «Grossraubtiere und Weidemanagement»

20. Oktober 2021 – Bern

Amt für Landwirtschaft, Kanton Waadt

Entwicklung des Wolfsbestands im Kanton Waadt

**Sommer 2007: 1. Wolf bestätigt in den
waadtländer Voralpen**

**Sommer 2019: 1. Wolfsrudel mit 6 Wölfen
im waadtländer Jura bestätigt**

**Sommer 2021: 2. Wolfsrudel im
waadtländer Jura bestätigt**

Amt für Umwelt (DGE)

Direction générale de l'environnement

Mandate zum Wolfsmonitoring

Erhebungen und Berichte von Wildhütern

Vorsitz der 2007 gegründeten Gruppe

«Grossraubtiere»

Einstellung von Zivildienstleistenden

Entschädigungen der Schäden

Monitoring

Fondation Jean-Marc Landry FJML (im waadtländer Jura):

- **Analyse des Wolfsbestands und der Entwicklung**
- **Wissenschaftliche Informationen**
- **Zusammenarbeit mit der DGE für Präventionsmassnahmen**
- **Entwicklung einer Applikation**
- **Entwicklung einer Computeranwendung für SMS-Warnungen (in Bereitschaft, aber nicht aktualisiert)**

Stiftung KORA:

- **Genetische Analysen**

Amt für Landwirtschaft (DGAV)

Direction générale de l'agriculture, de la viticulture et des affaires vétérinaires

- **Unterstützung der Landwirte durch Ausnahmeregelungen bei den Direktzahlungen (Sömmerungsbeiträge)**
- **Übermittlung der Adressen der Landwirte an die DGE (Abteilung Wildtiere)**
- **Einsatz in der Gruppe „Grossraubtiere“**
- **Mandat an Prométerre für die Herdenschutzberatung**

Prométerre (kantonaler Bauernverband)

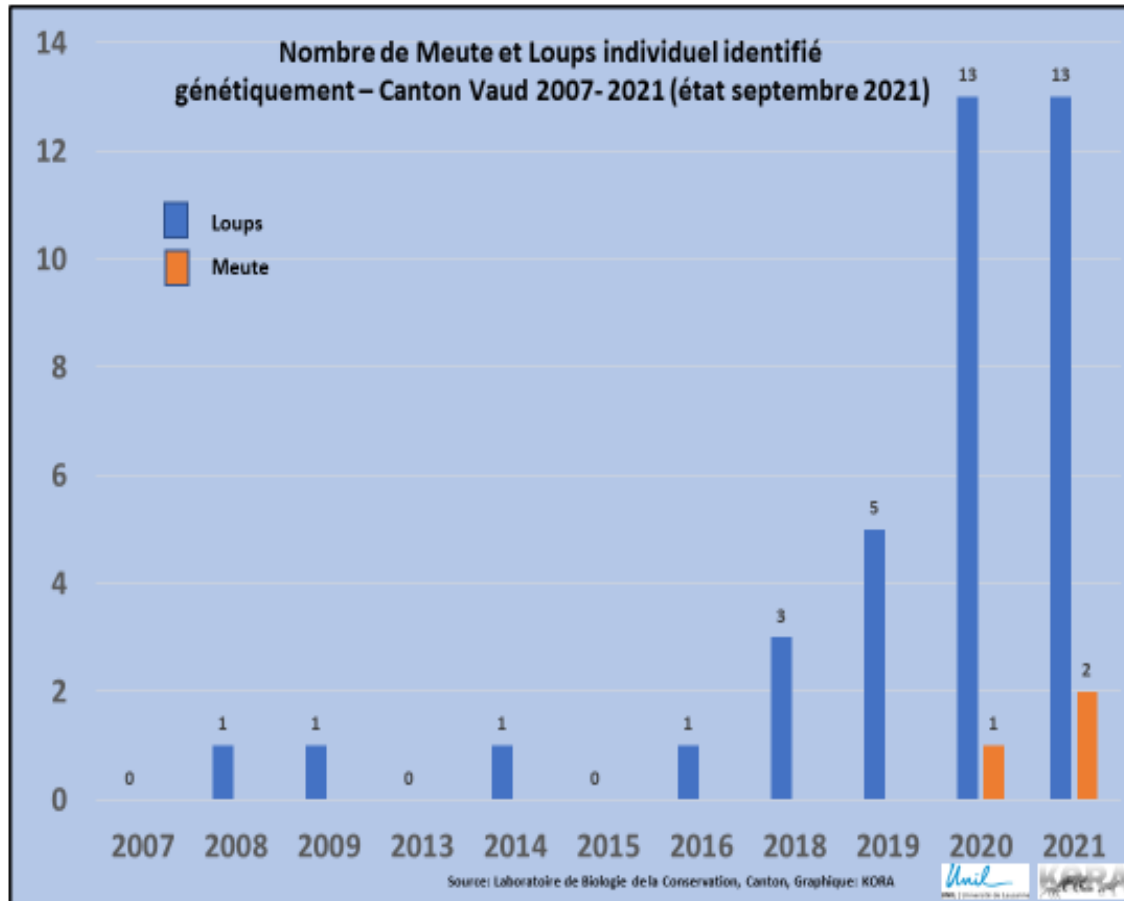
Herdenschutzberatung auf Mandat DGE (Abteilung Wildtiere) und DGAV (Abteilung Landwirtschaft)

- Stellt die Beratung auf Anfrage der Tierhalter sicher
- Mitglied in der Gruppe « Grossraubtiere »
- Koordination mit dem Amt für Umwelt (DGE – Abteilung Wildtiere)

Gruppe «Grossraubtiere»

- Gründung 2008 durch das Amt für Umwelt (DGE)
- Mitglieder: BAFU, KORA, Agridea, Pronatura, WWF, Zuchtverbände, Amt für Landwirtschaft (Kantonstierarzt und Abteilung Landwirtschaft)
- Gäste: Prométerre, Wanderwege Waadt, Diana Waadt (Jäger), FJML
- Gründungszweck: Vorwegnahme der Probleme aufgrund der Rückkehr der Grossraubtiere
- Derzeitige Funktion: Koordination und Austausch der Informationen und Interessen
- Form: zwei Sitzungen pro Jahr und Informationen der DGE per Mail

Anzahl genetisch identifizierte Wölfe (Einzeltiere und Rudel)



Anzahl genetisch identifizierte Wölfe (Einzeltiere und Rudel)

**Offizielle Zahlen von KORA:
Genetisch identifiziert**

	2020	2021
Wölfe	11	8
Wolfswelpen	2	5
Rudel	1	2

Abschussbewilligung von zwei Jungwölfen am 30. August 2021 kommuniziert; bis heute noch nicht ausgeführt

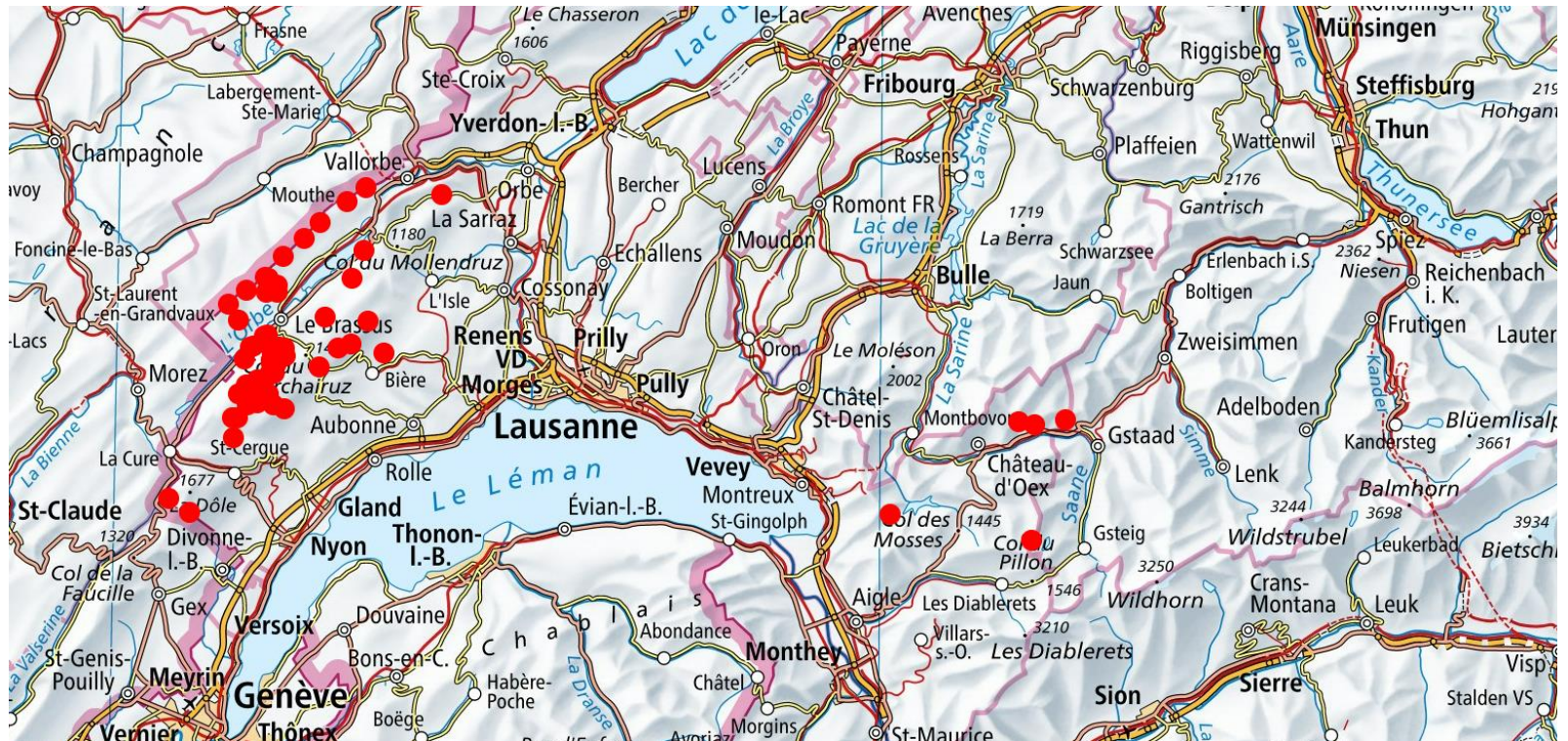
Anzahl Wölfe 2021 Waadt

13 Wölfe genetisch identifiziert



Alle NICHT - identifizierten

Wolfspräsenz 2021



Risse 2020 - 2021

Wolfsrisse	2020	2021
Rinder	1	16
Schafe	2	34
Ziegen	0	6





Herderschutzhunde Waadt

2017

2021

Hunde

26

17

Ausblick

Situation 2021

- Konsequenzen für die Tierhalter
 - Angespannte Situation seit den vermehrten Rissen bei Rindern
 - Erhöhter Arbeitsanfall
 - Vorzeitige Abalpfung der Kälber und der Kühe gegen Ende der Trächtigkeit
 - Erstellung von Kälberweiden
 - Zusätzliche Kosten
 - Verletzte Tiere (Klauen, Bewegungsapparat, Euter, etc.)
 - Aborte
 - Verbrauch der Futtermittel im Heimbetrieb

Zukunft

- Simulation des Wolfsbestands: Starker Anstieg (+ 20-30% pro Jahr) und folglich Anstieg der Risse
- Schutzmassnahmen: Abschüsse, Vergrämungsschüsse, etc.
- zusätzliche Herdenschutzschutzhunde und Oeffnung für andere Rassen (bedingt eine Gesetzesänderung auf kantonaler Stufe)
- Aufgabe einzelner Alpen, Verlust von Biodiversität, Tourismus, Wertschöpfung etc.
- **Erhöhung der Sömmerungsbeiträge bei Prädation im Umkreis von 1 km?**

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit





Geschützt / nicht geschützt – schützbar nicht schützbar

Daniel Mettler, Dialogplattform Weidemanagement und Grossraubtier, 20. Oktober 2021



agridea

ENTWICKLUNG DER LANDWIRTSCHAFT UND DES LÄNDLICHEN RAUMS
DÉVELOPPEMENT DE L'AGRICULTURE ET DE L'ESPACE RURAL
SVILUPPO DELL'AGRICOLTURA E DELLE AREE RURALI
DEVELOPING AGRICULTURE AND RURAL AREAS

Warum die Abgrenzung geschützt / nicht geschützt beim Kleinvieh?

- Verbindung Wolfsabschüsse – Herdenschutz als zentrales Element in JSV, Wolfskonzept und Vollzugshilfe
- Legitimation von Einzelabschüssen durch Schadensquoten mit und ohne Herdenschutz
- Bei geschützten Herden gelten die Schadensschwellen von 25 / 15 / 10 Rissen für Kleinvieh, 2 Risse bei Grossvieh ohne Herdenschutz (JSV, Art 9bis)
- Regulierung im Streifgebiet des Wolfsrudels ist möglich ab 10 Rissen innerhalb von 4 Monaten
- Grundsatz: Schäden werden nach Wolfangriffen beurteilt und angerechnet oder nicht.

Welches sind zumutbare Herdenschutzmassnahmen?

JSV, Art. 10 definiert Zumutbarkeit seit Juli 2021:

- Einsatz von Elektrozäunen gemäss MB Agridea
- Einsatz von Herdenschutzhunden gemäss VZH BAFU
- Schutz von Bienenhäusern durch Einzäunung
- Schutz der Kälber während den ersten 2 Lebenswochen
- Weitere Massnahmen gemäss Absprache mit BAFU

Abs. 5: « Die Kantone bezeichnen die Alpperimeter, auf denen das Ergreifen von Schutzmassnahmen nach Absatz 1 als nicht zumutbar erachtet wird.

Schützbare und nicht schützbare Alpen

Alpplanungen dienen als Grundlage zur Beurteilung und werden mit 80% Finanzierung des Bundes gefördert.

- Schützbar = mit Schutzmassnahmen gemäss JSV zumutbar
- Vollzugsgrundlage der Kantone: Einteilung in Nicht schützbar, schützbar mit Anpassungen, schützbar
- Kriterien zur Schützbarkeit:
Grösse (ökonomisch) – Topografie und Vegetation für die Herdenführung (agronomisch) – Einsatz von Zäunen und Herdenschutzhunden (technisch)

Verknüpfung Herdenschutz - Wolfsabschuss

- Sehr grosser administrativer Aufwand
- Viel Arbeit und Verantwortung für die kantonale Beratung
- System kommt bei aktueller Wolfausbreitung an Grenzen
- Beurteilung möglich, Spielraum bleibt immer
- Kommunikation Bund – Kantone aktuell problematisch (GR)

- LÖSUNGEN? Längerfristige Perspektiven?
- Mehr Ressourcen für Tierhalter, Ausbildung und Beratung?
- Wolfsfreie Zonen? Abschüsse regional erleichtern?
- Regulation mit Abschussquoten ohne Einzelbeurteilungen?

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

austauschen | verstehen | weiterkommen

www.agridea.ch

info@agridea.ch

www.herdenschutzschweiz.ch

info@herdenschutzschweiz.ch

Lindau Eschikon 28 | CH-8315 Lindau | +41 (0)52 354 97 00

Lausanne Jordils 1 | CP 1080 | CH-1001 Lausanne | +41 (0)21 619 44 00

Cadenazzo A Ramél 18 | CH-6593 Cadenazzo | +41 (0)91 858 19 66